**An die NRW-Landtagskandidat\*innen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 25 Jahren fördert das Land in hervorragender Weise mittlerweile acht verschiedene Beratungs- und Unterstützungsangebote für Flüchtlinge, die auch in unserer Stadt/Gemeinde angesiedelt sind. Zudem wird seit einigen Jahren auch der Flüchtlingsrat NRW wieder finanziell durch das Land unterstützt.

Das Programm zur „Sozialen Beratung von Geflüchteten in NRW“ und die Arbeit des Flüchtlingsrates NRW haben – unabhängig von den unterschiedlichen Regierungskonstellationen – wesentlich zur Bewältigung von herausfordernden Situationen angesichts steigender Flüchtlingszahlen und zur Gestaltung einer humanitäreren Flüchtlingspolitik beigetragen. Die hohe Expertise der Träger einerseits sowie andererseits die Erkenntnis, dass die Gestaltung der Flüchtlingspolitik eine andauernde Aufgabe von Landesregierungen ist, steht im krassen Widerspruch zu der Tatsache, dass die Förderung der „Sozialen Beratung von Geflüchteten“ sowie des Flüchtlingsrates NRW immer noch auf Jährlichkeit und Projektförderung basiert.

Wir fordern die nächste Landesregierung auf, die entsprechenden Förderrichtlinien weiter zu verbessern. Um die Qualität der Beratungs-, Qualifizierungs-, Informations- und Lobbylandschaft in NRW sicherzustellen, sollte die Förderung

* zu einem Regelangebot weiterentwickelt werden,
* langfristig und kontinuierlich ausgerichtet sein,
* auskömmlich orientiert sein,
* auch Overhead-, Sach- und Sprachmittlungskosten beinhalten.

Die aktuellen Förderbedingungen verursachen eine hohe Fluktuation des Fachpersonals und behindern damit auch die Qualitätsentwicklung der Flüchtlingsarbeit in NRW.

Das geht nicht nur zu Lasten der geförderten Träger und des Personals, hiervon betroffen sind vor allem die Flüchtlinge selbst:

* Ohne eine qualifizierte Information und Beratung gelingt es vielen Flüchtlingen nicht hinreichend, ihre Rechte in asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Verfahren geltend zu machen, ihren Mitwirkungspflichten angemessen nachzukommen und/oder psychosoziale und therapeutische Hilfen in Anspruch zu nehmen. Ebenso müssen ehrenamtliche Initiativen informiert, unterstützt und begleitet werden, um eine gute Flüchtlingssolidaritätsarbeit zu leisten und die notwendige Unterstützung zu geben.

Auch für die Aufnahmegesellschaft ist der Fortbestand des Programms wichtig:

* Die Einbindung von Freiwilligen in die Arbeit mit Flüchtlingen stärkt das gemeinsame Engagement für ein friedliches Zusammenleben.

Vielen Dank für Ihr Interesse, für Nachfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.